



Regenbogen-Schule

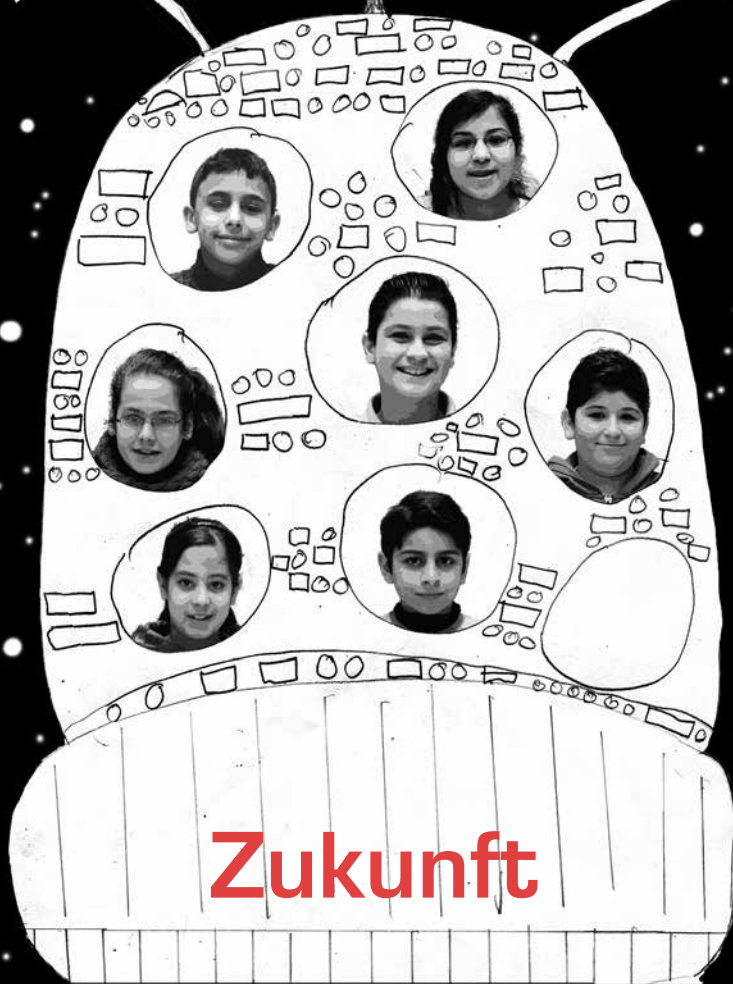


ROLLBERGINFO

SONDERAUSGABE 2013

# Coolle Zeitung

## für coole Leute



Zukunft

Die Zeitung aus der Regenbogen-Schule

# Vorwort

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Du hältst die 5. Ausgabe der „Coolen Zeitung für Coole Leute“ in der Hand. Geschrieben und gezeichnet hat sie das FiBS\*-Team an der Regenbogen-Schule, das aus acht Kindern im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren besteht: Amar, Berivan, Enes, Ibrahim, Mohamed, Mohamed, Victoria und Yassine. Zwei Erwachsene - Frau Neelsen und Herr Hühn - haben mitgeholfen. Das Team hat sich jeden Mittwoch Morgen um 8:10 Uhr getroffen, um sich Gedanken über die Zukunft zu machen, denn „Zukunft“ ist

unser diesjähriges Thema. Dazu wurden Texte geschrieben und Bilder und Comics gezeichnet.

Viel Spaß beim Lesen, Euer FiBS- Team

*\* FiBS heißt „Förderung individueller Begabungen der Schüler“. Betreut wurde die Gruppe von Claudia Neelsen, Lehrerin an der Regenbogen-Schule und dem Journalisten und Karikaturisten Mathias Hühn*

## Die Redaktion:



*Amar*



*Berivan*



*Ibrahim*



*Mohamed*



*Mohamed*



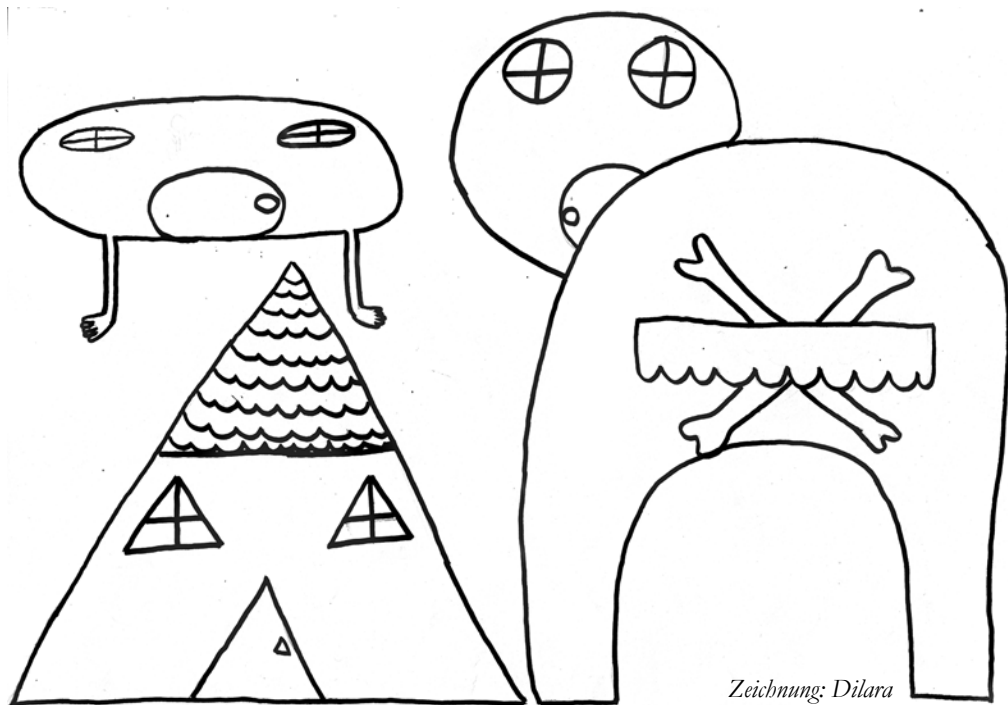
*Victoria*



*Yassine*

*(Enes fehlt auf den Bildern; er kam erst später zum FiBS-Team)*

# MEINE WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT



*Zeichnung: Dilara*

In Zukunft sollte es fliegende Autos geben. Jetpacks und fliegende Schuhe. Es sollte eine neue Tierart geben, zum Beispiel ein Löwe mit Flügeln und ein Tiger ohne Streifen. Ein Elefant ohne Stoßzähne oder mit kleinen Ohren. Ich will wissen, ob die Welt in 50 Jahren untergegangen ist oder nicht. Ob alle Tiere verstorben sind oder nicht. Ob es noch Bäume geben wird oder nicht. Oder ob die Welt ausstirbt. Ob es noch irgendwo Dinosaurier gibt oder nicht. Oder ob es irgendwo noch eine nicht entdeckte Tierart gibt.

Wie wird die Welt?

Gibt es in der Zukunft vielleicht Drachen? Wird es noch Geld geben? Wird es uns überhaupt

noch geben? Wird es noch Tiere geben? Werde ich eine Frau haben? Werde ich ein Kind haben? Wird es noch Glaubende geben? Wird es überhaupt noch irgendeine Religion geben? Werden unsere Haare ausfallen? Wird es überhaupt noch Handys geben? Wird es Samsung Galaxy 40 geben? Wird die Welt von einer großen Glaskugel umrundet? Wird es noch reiche Menschen geben?

Ich wünsche mir, dass niemand mehr älter wird, sondern nur noch in seinem jetzigen Alter verbleibt. Außer die älteren Menschen. Sie sollen höchstens wieder 30 Jahre alt sein.

Es sollten keine armen Menschen mehr geben, sondern nur noch mittel oder ganz reiche Men-

schen. Es sollte keine Schule mehr geben, sondern alle sollten schon alles wissen und können. Die Schmerzen sollen aufhören, es soll keine Krankheiten mehr geben. Die Menschen sollen für immer gesund bleiben. Alle Tiere sollen frei herum laufen. Die Tiere sollen den Menschen nichts mehr tun.

*Ibrahim*

Dass es keine Fahrräder mehr gibt. Dass man in Baumhäusern lebt. Dass es das iPhone 5000 gibt. Dass jeder Tiere zu Hause hat. Dass es keine Taschen mehr gibt.

*Berivan*

Es könnte Handschuhe geben, mit denen man telefonieren kann oder spezielle Brillen, mit

denen man durch Berlin und durch Köln hindurch sehen kann. Bananen, die sprechen können und mit denen man sich unterhalten, spielen und Musik hören kann. Und ich wünsche mir, dass die Welt sich ändert und dass es vielleicht fliegende Autos gäbe. Das alles wäre schön. Wenn die Welt sich ändert, sollte es keine Kriege

mehr geben, so dass alle auf der Welt Frieden haben. Es könnte eine Marke geben, die meinen Namen hat z.B. Amar Marke. Das sind schöne Schuhe. Die Schuhe sehen so aus: sie sind türkis und haben ein Nike-Zeichen. Das Nike-Zeichen hat die Farbe Orange, die Sohle von unten ist auch orange, die Schleife türkis. Das sind die schönen Schuhe, die meinen Namen tragen.

*Amar*



*Zeichnung: Victoria*

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Autos fliegen können. Dass es keine Fernseher gibt. Dass wir fliegen können. Dass es keine Häuser gibt. Dass es keine Haustelefone mehr gibt. Dass wir alleine leben. Dass es keine Spiele mehr gibt. Dass man reich ist. Dass man immer zu Hause bleibt. Dass man immer tanzt. Dass man ganz lange Haare hat. Dass wir komische Kleidung anhaben. Dass immer die Sonne scheint.

Dass es nur ein Land gibt, die Türkei.

Dass es am Tag dreimal Essen gibt. Einmal Frühstück, einmal Mittagessen und einmal Abendessen. Dass die Menschen nicht arbeiten.

# MEIN TOASTER

## HAUT AB

Was passieren kann, wenn Dinge lebendig sind.



Mein Toaster macht nicht nur Toast, sondern backt auch Kuchen, kocht Nudeln, Kekse, Kartoffelbrei usw. Er hat Arme, deswegen wäscht er auch Geschirr. Und wenn er Lust hat, putzt er auch das Haus. Mein Toaster redet mit mir und wenn er nichts machen will, rennt er weg. Er ist wie ein Haustier.

Nachdem er mir mein Essen gemacht hat, gehen wir raus. Wir gehen spazieren, weil er Bewegung braucht. Ich habe ihn von der Leine abgemacht. Als wir meine Freunde gesehen haben, ist mein Toaster weggerannt. Ich habe ihn gesucht, aber ich habe ihn nicht gefunden. Zu meinen Freunden habe ich gesagt, dass sie nach Hause gehen

sollen, weil es schon spät geworden ist. Ich bin nach Hause gegangen und ich sah, dass mein Toaster schon zuhause war. Ich habe gleich meine Freunde angerufen und habe ihnen erzählt, dass ich meinen Toaster gefunden habe. Ich habe den Toaster gefragt, wo er war und er hat gesagt, dass er sich mit den anderen Toastern getroffen hat. Da musste ich mich krank lachen. Er hat mit den anderen Toastern Blödsinn gemacht, sie haben Autos und Läden angemalt. Ich habe mit ihm geschimpft und gesagt, dass er drei Tage lang nicht rausgehen darf.

*Berivan*



Der Projektor im Planetarium

## Ausflug ins Planetarium

Am 07.11.12 waren wir mit unserer Gruppe im Planetarium Insulaner. Wir sind mit der U-Bahn und der S-Bahn gefahren, dann mussten wir noch zehn Minuten laufen. Als wir ankamen, sahen wir ein flaches Haus mit einer riesen Kuppel auf einem kleinen Hügel. Es waren auch jüngere Klassen dabei. Wir haben dann unsere Jacken in der Garderobe abgegeben und sind in den Kuppel-Saal gegangen. Als wir in den Saal gingen, sah ich einen Gang. In der Mitte stand ein Projektor. Die Decke des Saals war rund, und das Licht war blau. An der Decke war auch ein Schatten von der Silhouette von Berlin. Die Liegesessel waren im Kreis angeordnet. Auf der linken Seite haben wir uns dann Sessel gesucht, und als wir uns hin gesetzt

haben, wurde es immer dunkler. Eine Moderatorin hat uns dann erklärt, was jetzt passiert. Kurze Zeit später hat die Frau uns einen Zeichentrickfilm gezeigt. In dem Film hat uns ein Professor Photon begrüßt. Professor Photon hat uns viel über Licht erzählt, und dass das Licht aus Strahlen besteht. Er erklärte uns, dass die Strahlen wellenförmig sind und je nach Länge der Wellen unsichtbar oder sichtbar. Ein paar Kinder sind auch eingeschlafen. Wir gingen dann wieder in die Schule. Ich hab auch etwas daraus gelernt und fand es interessant.

Professor Photon erklärte uns, dass es verschiedene Strahlungen gibt, die sichtbare und die unsichtbare. Er erzählte etwas über die Entdek-



ker der Strahlung und er zeigte uns ein paar Beispiele ihrer Verwendung:

**1. Gammastrahlung:** Gammastrahlung kann Materie durchdringen, ohne reflektiert oder gebrochen zu werden. Sie wird zum Beispiel in der Strahlentherapie verwendet. Gammastrahlen vernichten Keime auf medizinischen Geräten.

**2. Röntgenstrahlung:** Heute wird sie verwendet, um festzustellen ob etwas im menschlichen Körper gebrochen ist.

**3. Ultraviolettstrahlung:** Sie bräunt unsere Haut wenn wir viel in der Sonne sind. Im schlimmsten Fall verbrennt sie unsere Haut.

**4. Lichtwellen:** Lichtwellen können wir sehen. Es sind Spektralfarben, wie sie auch im Regenbogen vorkommen.

**5. Infrarotstrahlung:** Infrarotstrahlung ist eine heiße Strahlung. Jede Heizung sendet Infrarotstrahlen aus. In der Medizin findet sie in den Rotlichtlampen Verwendung. Bei der Hühnerhaltung wird sie zum Ausbrüten der Eier gebraucht.

**6. Radarwellen:** Das sind elektromagnetische Wellen, die in Radargeräten Anwendung finden (Geschwindigkeitsmessung, Wetterbeobachtung, Schifffahrt, Flugsicherung, etc.)

**7. Mikrowellen:** Mikrowellen sind auch elektromagnetische Wellen. Sie finden Anwendung bei Mikrowellenherden, in der Radartechnik und bei der drahtlosen Kommunikation (WLAN, Handy, Bluetooth, ..)

**8. Funkwellen:** Funkwellen sind ebenfalls elektromagnetische Wellen. Mit ihnen kann

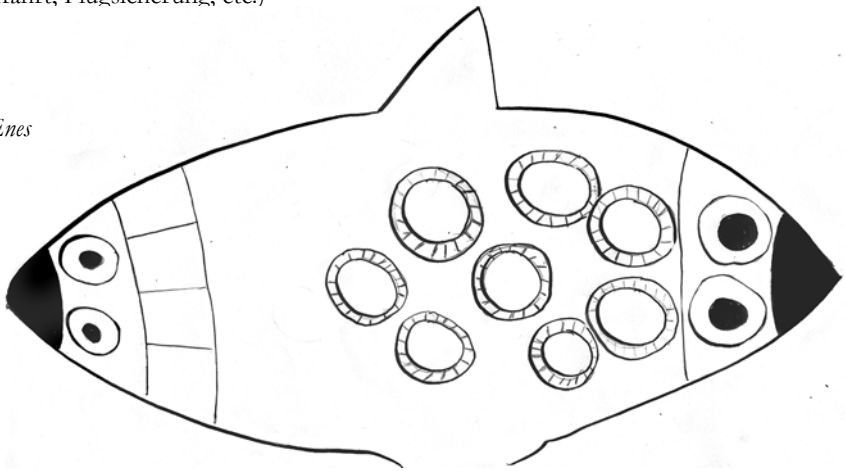


**Auf weichen Sesseln hörten wir Professor Photon zu**

man Sprache, Daten und Bilder drahtlos übertragen. Sie finden in der Radiotechnik, im GPS (Ortung), Navigatoren und in Uhren Verwendung.

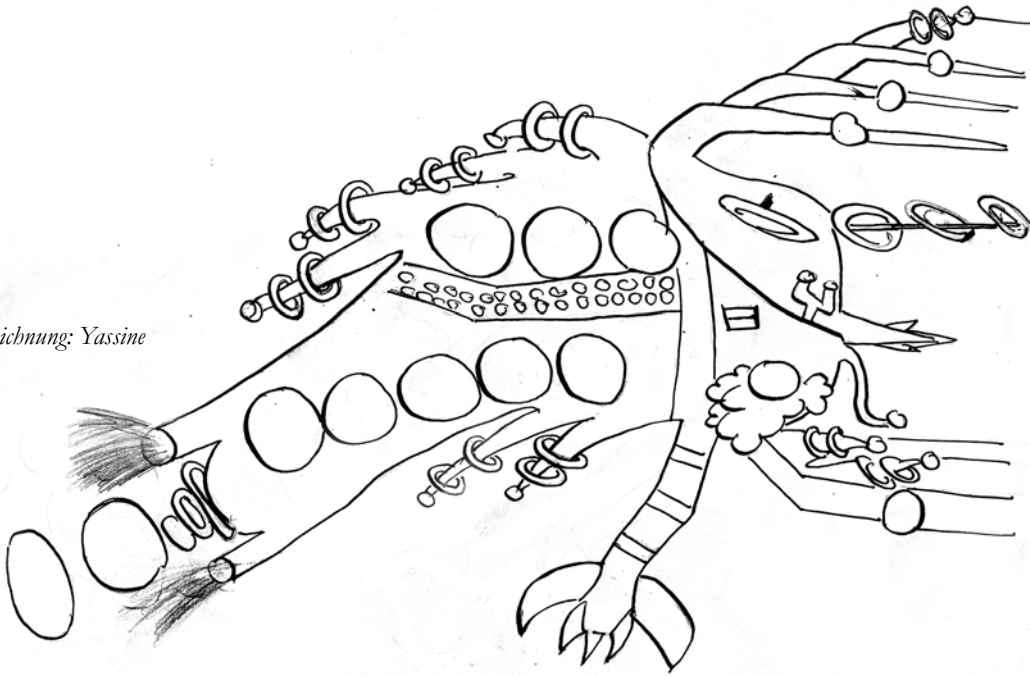
*Text: Victoria, Ibrahim*

*Zeichnung: Enes*



# die welt in 100 jahren

Zeichnung: Yassine



In der Zukunft wird es verschiedene seltsame Häuser geben. Es werden viele Hochhäuser hintereinander stehen und es wird neue verbesserte Laserwaffen geben. Es gibt fliegende Autos mit Nitro-Antrieb, in denen Waffen eingebaut sind. Auch an den Gebäuden sind nukleare Waffen eingebaut, damit die Bewohner in Sicherheit sind. Die Zukunft wird sehr gefährlich sein. In der Zukunft gibt es nicht nur 3-D sondern 7-D: Dadurch kann man in Filmen mitmachen und mit Laser-Waffen schießen. Natürlich hat man auch Schutzwesten. Mit Schallwellen-Schuhen kann man leicht zum Mond reisen. Wir haben eine neue Medizin, damit wir länger leben können. Ich werde morgens aufstehen und nichts machen müssen, weil die Roboter alles machen. Mein Beruf ist Architekt, ich werde verrückte Häuser bauen mit Waffen und ande-

ren Dingen. Ich werde einen Aufzug planen, der mit Lichtgeschwindigkeit hoch und runter fährt. Es werden neue Sporarten erfunden werden, die Spaß machen.

Yassine

Ich bin Mohamed, ich bin 30 Jahre alt. Ich arbeite als Spielzeugverkäufer. Alle Spielzeuge haben sich verändert! Wenn die Spielzeuge fünf Jahre bei einem Wesen bleiben, verwandeln sie sich in Monsterspielzeuge. Es gibt ein paar Spielzeuge, die nicht so sind, aber nur wenige. Sie sind auch nicht so cool wie der Megaboot. Der schießt echte Feuerbälle. Aber das kann tödlich sein. Die Menschen stehen sowieso auf so was und sagen nicht Nein. Sie stehen auf Gewalt. Aber mir ist das nicht egal, denn ich will, dass die Menschen am Leben bleiben



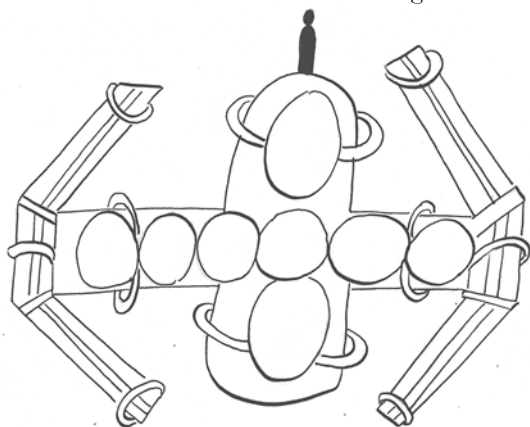
und nicht mit Feuerbällen erschossen werden. Seitdem bestelle ich die Spielzeuge nicht mehr. Aber keiner kommt mehr in meinen Laden. Ich Sorge ja auch dafür, dass die Menschen nicht von Spielzeugen getötet werden. Als ich dann kein Geld mehr bekam, und mir meine Wohnung weggenommen wurde, wohnte ich in einer Hütte. Sie war grau und dreckig - ich stellte mir vor, ich bin im Gefängnis. Alle fragen sich, warum der Laden geschlossen wurde. Die vielen Spielzeuge lockten Aliens an. Die Aliens nahmen mir meine Hütte. Von da an hatte ich gar nichts mehr. Ich hatte nur noch meine Katze und meine Klamotten. Irgendwann am Morgen kam der Präsident zu mir. Er sagte: „Ich würde dir gern meine Tochter geben, aber nur, wenn du mir versprichst, dass du das ganze Chaos wieder gut machst!“. Ich sagte zu ihm „Klar, ich tue das. Wie ich die Stadt zum Chaos gemacht habe, mache ich die Stadt wieder gut.“ Zum Glück hatte ich noch etwas, das die Megabots zum Schlafen bringt. Ich hatte Angst, überhaupt an sie ran zu gehen.

Aber ich tat es. Ich ging nur einen Schritt näher, da brüllte mich das Megabot an. Ich hatte solch eine Angst. Ich dachte nicht mehr an den Präsidenten und nicht mehr an seine Tochter. Sie brachten mich in die USA. Sie sagten zu mir: „Geh in die USA und verkauf da deine ekligen Figuren und zerstöre dort die Städte.“ Ich reiste in die USA, aber verzichtete darauf, die Städte zu

zerstören. Mir fehlte mein Bruder. Ich ging zur Freiheitsstatue. Ich saß heulend da, und jeder der kam, guckte mich böse an, denn sie wussten, dass ich es bin, der Deutschland mit den Megabots zerstört hatte. Dann kam einer mit einem Jungen. Er hatte einen langen Bart und hatte eine grüne Jacke an. Er kam und sagte: „Was ist denn nur mit dir los, warum laufen deine Tränen wie eine Welle des Ozeans?“ Ich sagte: „Mir fehlt nichts außer mein Bruder Mazen. Er zeigte auf den Jungen und sagte: „Ist er das vielleicht?“ Und das war er auch. Da sprang ich auf ihn zu und wir lebten glücklich und zufrieden.

*Mohamed*

*Zeichnung: Amar*

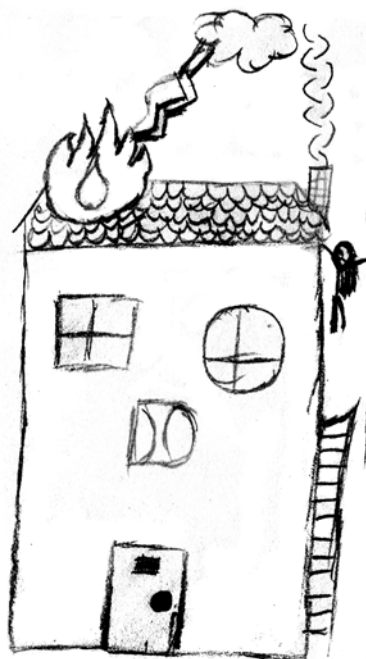


## Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement  
Rollbergsiedlung, Falkstr. 25, 12053 Berlin,  
Tel. 030/ 68 97 72 58, Fax 030/ 76 76 43 82,  
[www.rollberg-quartier.de](http://www.rollberg-quartier.de),  
[info-rollberg@quartiersmanagement.de](mailto:info-rollberg@quartiersmanagement.de)

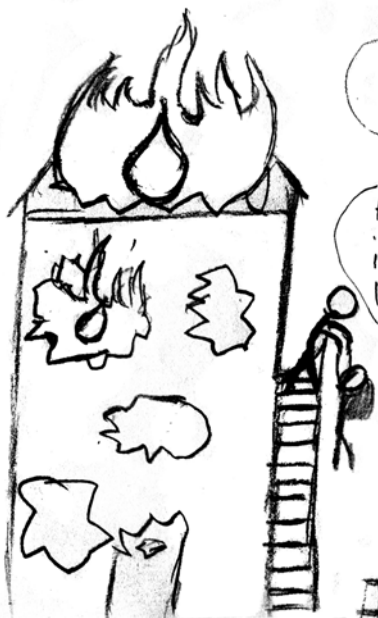
V.i.S.d.P: Quartiersmanagement  
Rollbergsiedlung, Norma Ehlers  
Redaktion: Mathias Hühn, Claudia Neelsen,  
Druck: Druckerei Alte Feuerwache, Berlin  
Auflage: 2000

# wie ich meine frau k



Hilfe!!!

Ich werde kommen  
und ihnen helfen!



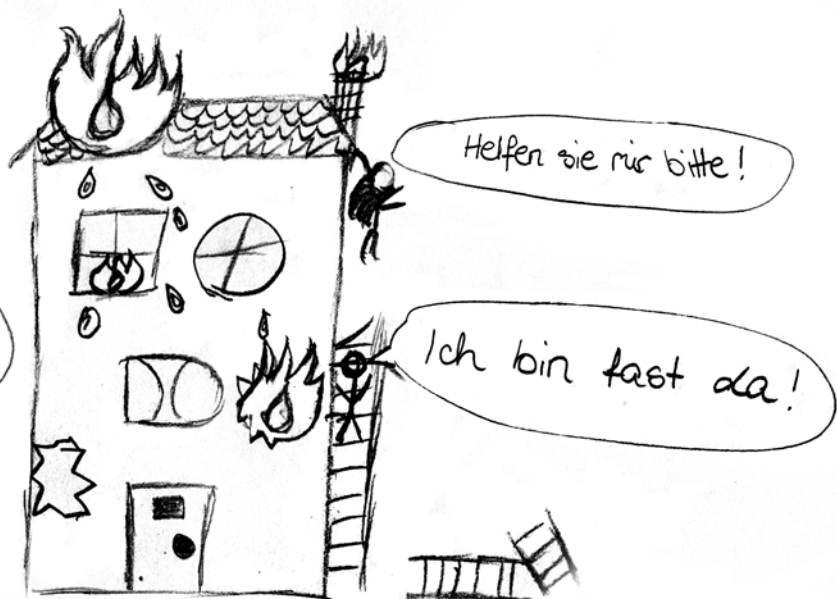
Bitte tragen sie mich hoch  
ich kann mich nicht mehr  
halten!

Haben sie keine angst  
ich werde sie nicht  
los lassen!



# ennenlernen werde

von Ibrahim



6 Monate später

Danke das sie mein Leben gerettet haben!

Willst du meine Frau werden ♡

Ja ich will ♡

Das habe ich doch gerne gemacht.



# Das fliegende Taxi



Es war einmal eine Frau, sie hieß Charlotte. Ihre Familie war arm. Sie wollte nach London fliegen, aber die Buchung kostete zu viel. Danach ging sie in eine Stadt. Da sah sie ein schönes, gelbes, glitzerndes Taxi. Da saß ein Mann drin. Charlotte wollte das Auto unbedingt haben. Sie ging zum Taxi und fragte den Mann: „Entschuldigung? Was kann das Auto alles so machen?“ Der Mann antwortete: „Das Taxi kann fahren, aber das Besondere daran ist: Es kann fliegen.“ Charlotte war begeistert, aber sie hat dem Mann nicht geglaubt. Also sprach sie: „Zeig es mir, dann glaub ich dir!“ Der Mann hat Charlotte gezeigt, dass das Taxi fliegen kann. Charlotte war begeistert. Sie fragte ihn: „Wenn ich dir 84 Euro gebe, gibst du mir dann das Taxi?“ „Oh nee. Wenn du mir 1.999 Euro gibst, gebe ich dir das Auto“, sagte er. Charlotte war damit einverstanden. Sie rief ihre Mutter in London an und sagte ihr, dass sie zu ihr käme. Die Mutter war damit einverstanden und schrie durch

das Telefon: „JAAAAA KOMM ZU MIR!!! ENDLICH WERDEN WIR UNS WIEDER SEHEN!!!!“ Charlotte sprach: „Mama? Beruhige dich. Ich werde in 5 Minuten bei dir sein. Bis gleich.“ Die Mutter hat sich riesig auf ihre Tochter gefreut! Fünf Minuten später ist sie schon angekommen. Charlotte hat ihrer Mutter das neue Auto gezeigt. Die Mutter sagte: „Was für ein schönes Auto! Wie viel hast du dafür bezahlt?“ Charlotte schaute auf den Boden und sprach: „Ich ... habe 1.999 Euro für das Auto bezahlt.“ Die Mutter antwortete: „So wenig? So ein Auto kostet über 100.000 Euro!“ Charlotte sprach: „Wirklich?“ „Ja!“, sagte die Mutter. Und sie umarmten sich. Am Abend tranken sie Wein und redeten über die Zukunft. Die Mutter sprach zu Charlotte: „Du? Hast du nun einen Freund gefunden oder nicht?“ „Ja! Ich hab einen Freund gefunden. Er ist süß, nett, lustig und hilft mir immer im Haushalt!“

*Text: Victoria, Zeichnung: Yassine*

Die Coole Zeitung für coole Leute wurde gefördert von:



EUROPAISCHE UNION



„Aufbauung durch Europa“

Gefördert durch:



ausgeführt durch Bundesämter des Landes Berlin



Entwicklung für Stadtentwicklung



Coole Zeitung für coole Leute